

Auktionsbedingungen

1. Präambel; Grundsätze

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag, im Namen und für Rechnung des Einlieferers.

Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Währung CHF; der Zuschlag erfolgt an den vom Versteigerer anerkannten Höchstbietenden.

Das Steigerungsobjekt wird dem Ersteigerer grundsätzlich nur Zug um Zug gegen Barzahlung in Schweizer Währung, oder vorbehaltlos garantiertem Bankcheck, evtl. gegen gleichwertige, vom Versteigerer zu bestimmende Zahlungsmodalität, übergeben; andere Checks oder Banküberweisungen mittels Zahlungsaufträgen bedürfen vor der Übergabe des Steigerungsobjekts einer bankseitigen Bestätigung.

Für die **Zahlungs- und Abholungskonditionen** wird auf Ziff. 6.1./6.2. hienach verwiesen.

Das Eigentum geht nach totaler Bezahlung der Rechnung, die Gefahr, vorbehaltlich Ziff. 8.7. hienach, mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über.

2. Gebote

Gebote werden, in Schweizer Franken, als persönliche anlässlich der Auktions Sitzungen, oder als schriftliche sowie telefonische Gebote entgegengenommen.

- Persönliche Saalgebote werden mittels deutlicher Zeichengebung abgegeben; es werden keine Bieternummern verteilt.
- Schriftliche Gebote müssen bis spätestens 24 Std. vor dem jeweiligen Auktionstag in Schriftform eingehen; unter der Hälfte des oberen Schätzpreises werden sie nicht akzeptiert.
- Telefonische Gebote müssen bis spätestens 2 Tage vor dem jeweiligen Auktionstag schriftlich vorangemeldet werden; sie werden ab dem oberen Schätzpreis von CHF 500.– akzeptiert.

Jede Haftung des Versteigerers für nicht berücksichtigte schriftliche Gebote oder angemeldete telefonische Gebote ist wegbedungen.

Jede Abgabe eines Gebots ist eine verbindliche Offerte, die nicht zurückgenommen werden kann; der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird.

Doppelgebote sind sofort zu reklamieren und es erfolgt diesfalls eine sofortige Wiederaufnahme des Versteigerungs- bzw. Bietvorgangs; erfolgt kein Übergebot, entscheidet das Los; bei gleichlautenden Geboten persönlich anwesender und nicht anwesender Bieter erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag, bei telefonischen Geboten der persönlich anwesende Bieter.

3. Zuschlag und Zuschlagspreis, Aufgeld, Mehrwertsteuer

Der Zuschlag erfolgt nach dem ortsüblichen Ausruf auf das höchste Gebot, mit dem auktionenüblichen Abstand von

max. 10% über dem Untergebot, bei schriftlichem Bietauftrag innerhalb der schriftlichen Limite.

Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Ersteigern ein Aufgeld zu entrichten; dieses beläuft sich pro Einzelzuschlag

- auf 20% bei einem Zuschlag bis CHF 5'000.–
- auf 18% bei einem Zuschlag ab CHF 5'001.– bis CHF 30'000.–
- auf 15% bei einem Zuschlag ab CHF 30'001.–
- für MWSt-pflichtige Kunst- und Antiquitätenhändler beläuft sich das Aufgeld generell auf 15%.

Auf dem Aufgeld ist vom Ersteigerer die Schweiz. Mehrwertsteuer (MWSt) zu entrichten. Bei mit * bezeichneten Objekten ist die MWSt sowohl auf dem Zuschlagspreis als auch auf dem Aufgeld zu entrichten.

Ersteigerer, die eine rechtsgültig abgestempelte Ausfuhrdeklaration beibringen, erhalten die MWSt rückvergütet.

Der Ersteigerer erklärt sich einverstanden, dass der Versteigerer vom Einlieferer eine aufwandbezogene, prozentuale Vergütung erhält.

Der Ersteigerer verzichtet gegenüber dem Versteigerer und dem Einlieferer auf jede Verrechnungseinrede.

Der Einlieferer anerkennt die Inkassolegitimation und -vollmacht des Versteigerers bei Zahlungsverzug des Ersteigerers.

4. Gewährleistung

Die Objekte werden in dem Zustand erworben, in dem sie sich im Moment des Zuschlags befinden. Mit erfolgtem Zuschlag hört die Gewährspflicht des Versteigerers auf. Reklamationen können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden.

Den Interessenten wird während der **Ausstellung** Gelegenheit geboten und dies ihnen empfohlen, die Objekte einlässlich **zu besichtigen und zu prüfen** und **Experten mitzubringen**.

Die Beschreibungen im Katalog wurden nach bestem Wissen und Gewissen abgefasst und entsprechen dem Wissensstand im Zeitpunkt der Abfassung des Katalogtextes. Für die Angaben wird jedoch nicht gehaftet. Echtheit der Stücke, Zuschreibungen, Epochen, Silberschläge und sonstige Kennzeichnungen, Signaturen und Daten, Materialien, Qualität der Steine, Zustand und allfällige Reparaturstellen sowie Ausmasse und Gewichte sind vom Interessenten nachzuprüfen. **Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel, ebenso jede Schadenshaftung aus Auftragsrecht, ist wegbedungen.**

Den Objekten beigelegte Expertisen oder vom Versteigerer eingeholte Expertisen geben bloss Meinungsäusserungen wieder, für die **jede Haftung wegbedungen ist**.

Allfällige mündliche oder schriftliche Äusserungen sind keine besonderen Zusicherungen.

Die angegebenen Preise sind für die Auktion unverbindliche Schätzungen.



**Bitte beachten Sie die speziellen Auktionsbedingungen
die nur schriftliche *Vente Silencieuse* betreffend, Nummern 7001–9879,
auf den blauen Seiten des separaten Kataloges**



5. Legitimation; Stellvertretung

Persönlich anwesende, dem Versteigerer unbekannt Bieter, haben sich bereits vor der Auktions-sitzung, spätestens beim Zuschlag, bei der Auktionsleitung mit offiziellem Identitätsausweis zu legitimieren.

Der Ersteigerer ist persönlich für sein Gebot haftbar und kann nicht geltend machen, im Auftrag, im Namen und für Rechnung Dritter gekauft zu haben. Der Stellvertreter haftet mit dem Vertretenen solidarisch für die Erfüllung der Verbindlichkeiten. Persönlich anwesende Bieter, die Dritte vertreten, teilen dies der Auktionsleitung spätestens beim Zuschlag unmissverständlich mit.

Auf Verlangen des Versteigerers sind die Zuschläge unterschrieben anzuerkennen.

6. Zahlungs- und Abholungsfristen; Zahlungs- und Abholungsverzug

6.1. Nach unbenutztem Ablauf der Zahlungsfrist ab letztem Abholtag (**vgl. Kasten hienach**) wird ein Verzugszins von 1% pro Monat berechnet.

Wird vom Ersteigerer nicht rechtzeitig volle Bezahlung geleistet, haftet der Ersteigerer dem Versteigerer und dem Einlieferer für jeden daraus entstehenden Schaden.

Das Aufgeld aus einem annullierten Zuschlag und die dem Versteigerer entgangene Einlieferervergütung sind vom säumigen Ersteigerer in jedem Fall geschuldet.

Der Versteigerer kann wahlweise auf Erfüllung des Kaufvertrages bestehen oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen, jederzeit den Ersteigerer seiner Rechte für verlustig erklären, den Zuschlag annullieren, und solche Objekte einer nächstfolgenden Auktion unlimitiert anfügen; diesfalls haftet der Ersteigerer aus dem Mindererlös und auf einen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

6.2. Nach unbenutztem Ablauf der Abholungsfrist am letzten Abholtag (**vgl. Kasten hienach**) werden unabgeholte Objekte auf Rechnung und Gefahr des Ersteigerers ein- oder ausgelagert und es wird eine Lagergebühr berechnet. Soweit möglich, können Objekte am Tag der Versteigerung behändigt werden, ansonsten während den offiziellen Abholtagen (**vgl. Kasten hienach**).

7. Objektherausgabe, Verpackung, Versand

Mit dem Aufladen von Möbeln und schweren Objekten befasst sich der Versteigerer nicht.

Die Objekte werden unverpackt herausgegeben.

Verpackungsmaterial (Papier, Tragtaschen) steht zur Verfügung.

Schriftliche Aufträge für Verpackung und Versand nimmt der Versteigerer entgegen und vergibt er extern, auf Rechnung und Gefahr des Ersteigerers.

Zerbrechliche Objekte werden nicht versandt.

8. Weitere Rechte und Obliegenheiten des Versteigerers

Folgende Rechte bleiben dem Versteigerer vorbehalten:

8.1. Nummern des Kataloges zu vereinen und zu trennen, wegzulassen und beizufügen, ausser der Reihenfolge anzubieten sowie den Zuschlag einer oder einzelner Nummern des Kataloges unter Vorbehalt des Gesamtausrufs durchzuführen, ohne Verkauf zuzuschlagen bzw. zurückzunehmen;

8.2. Zuschläge bei Vorliegen spezieller Umstände, «nur unter Vorbehalt» zu erklären; diesfalls bleibt der Ersteigerer an sein Gebot gebunden, mangels anderweitiger schriftlicher Erklärung des Versteigerers innert 10 Tagen;

8.3. ohne Angabe von Gründen, insbesondere wegen evtl. Verletzung der Auktionsbedingungen, Gebote nicht zuzulassen bzw. Zuschläge zu verweigern;

8.4. Auktionsergebnisse nebst Abbildungen anonymisiert zu publizieren (zum Beispiel artnet, artprice, Kunstmarkt) und werbewirksam zu verwenden;

8.5. wen rechtens für Objektschäden während den Ausstellungs-, Auktions- und Herausgabtagen zu belangen;

8.6. einen im Kanton Bern praktizierenden Notar oder Rechtsanwalt beizuziehen, der Streitigkeiten über die Gültigkeit von Geboten und Zuschlägen sowie über den Auktionsablauf sofort und definitiv entscheidet und ein Ergebnis-Protokoll erstellt;

8.7. der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer grösstmögliche Sorgfalt für die gekauften Objekte ab dem Zuschlag bis und mit letztem Abholtag, vorbehaltlich höherer Gewalt. Die Haftungssumme ist limitiert auf den fakturierten und bezahlten Betrag.

9. Anwendbares Recht; Erfüllungsort und Gerichtsstand

9.1. Abänderungen der Auktionsbedingungen sind nur in schriftlicher Form gültig. Massgeblich ist die Deutsche Fassung der Auktionsbedingungen.

9.2. Es ist ausschliesslich **Schweizer Recht** anwendbar.

9.3. **Erfüllungsort und ausschliesslicher Gerichtsstand** für alle Teile, inkl. des einliefernden Dritten, ist der Sitz des Auktionshauses, **Bern (Schweiz)**.

Mit jedem abgegebenen mündlichen oder schriftlichen Gebot anerkennt der Bieter/Ersteigerer die obgenannten Punkte der Auktionsbedingungen; sie gelten sinngemäss auch bei allfälligen Zuschlägen unter Vorbehalt oder bei allfälligen Nachverkäufen.

Bern, Fassung Januar 2013

*Galerie Jürg Stuker AG
(Auktionshaus)*

Zahlungskonditionen gem. Ziff. 1./6.1. der Auktionsbedingungen

Die Steigerungsobjekte sind zahlbar bei Abholung, spätestens bis Freitag, 27. November 2015 (letzter Abholtag).

Abholungskonditionen gem. Ziff. 1./6.2. der Auktionsbedingungen

Soweit möglich am Tag der Versteigerung oder während den offiziellen Abholtagen von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. November 2015, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Conditions de vente aux enchères

1. Préambule, principes

La vente aux enchères se fait sur mandat, au nom et pour le compte du déposant.

La vente aux enchères a lieu en devise suisse CHF, l'objet est adjugé à l'enchérisseur ayant été reconnu par le commissaire-priseur comme le plus offrant.

L'objet soumis aux enchères n'est en principe remis à l'adjudicataire par le commissaire-priseur à l'adjudicataire que contre paiement comptant en francs suisses ou sur remise d'un chèque bancaire garanti sans réserve ou éventuellement contre une méthode de paiement similaire définie par le commissaire-priseur ; pour les autres chèques ou les virements bancaires au moyen d'ordres de paiement, une confirmation préalable de la part de la banque est requise avant remise de l'objet adjugé.

Pour les **conditions de paiement et de retrait** des objets, se référer aux chiffres 6.1./6.2. ci-après.

La propriété passe à l'acquéreur une fois l'intégralité de la facture payée. Les risques sont transférés au moment de l'adjudication, sous réserve du chiffre 8.7.

2. Enchères

Les enchères ont lieu en francs suisses et se font personnellement lors des séances de vente aux enchères ou sous la forme d'offres écrites ou téléphoniques.

- Les enchérisseurs désirant faire personnellement une offre en salle doivent se manifester clairement ; aucun numéro n'est distribué aux enchérisseurs.
- Les ordres d'enchère doivent être remis sous forme écrite au plus tard 24 heures avant le jour de la vente aux enchères ; les offres inférieures à la moitié du prix estimé le plus élevé ne sont pas acceptées.
- Les offres téléphoniques doivent être annoncées par écrit au plus tard 2 jours avant la vente aux enchères ; elles sont acceptées pour les objets dont le prix estimé le plus élevé est d'au moins CHF 500.–.

Le commissaire-priseur se délie de toute responsabilité pour les ordres d'enchère ou offres téléphoniques annoncées non prises en compte.

Toute enchère constitue une offre contraignante et irrévocable ; l'enchérisseur reste engagé vis-à-vis de son offre tant que celle-ci n'est pas expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur.

Les offres doubles doivent être signalées immédiatement et entraînent une reprise du processus d'enchère ; si aucune surenchère n'est faite, l'adjudication se fait par tirage au sort ; pour les offres équivalentes émanant d'enchérisseurs présents et absents, l'adjudication se fait en priorité au donneur d'ordre écrit ou à l'enchérisseur personnellement présent en cas d'offre téléphonique.

3. Adjudication, prix d'adjudication, prime, taxe sur la valeur ajoutée

L'adjudication se fait au plus offrant selon les conditions habituellement en vigueur sur le lieu de l'enchère, avec un écart de 10% au maximum par rapport à l'enchère précédente et, en cas d'offre d'enchère écrite, dans le cadre de la limite écrite.

Tous les adjudicataires doivent s'acquitter d'une prime sur le prix d'adjudication, redevable pour chaque objet séparé et qui s'élève

- à 20% pour toute adjudication jusqu'à CHF 5 000.–
- à 18% pour toute adjudication allant de CHF 5 001.– à CHF 30 000.–
- à 15% pour toute adjudication à partir de CHF 30 001.–
- Pour les marchands d'art ou antiquaires redevables de la TVA, la prime s'élève généralement à 15%.

L'adjudicataire doit s'acquitter sur le montant de la prime de la taxe suisse sur la valeur ajoutée (TVA). Les objets signalés par un * sont soumis au paiement de la TVA aussi bien sur le prix d'adjudication que sur la prime.

Les adjudicataires porteurs d'une déclaration d'exportation portant un sceau juridiquement valable obtiennent le remboursement de la TVA.

L'adjudicateur déclare accepter que le commissaire-priseur perçoive de la part du déposant une commission proportionnelle aux charges.

L'adjudicateur renonce à toute exception de compensation vis-à-vis du commissaire-priseur et du déposant.

Le déposant reconnaît au commissaire-priseur la légitimité et les pleins pouvoirs en cas de retard de paiement de l'adjudicataire.

4. Garantie

Les objets sont acquis dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. Le devoir de garantie du commissaire-priseur s'éteint une fois l'adjudication effectuée. Aucune réclamation n'est prise en compte une fois l'objet adjugé.

Il est possible pour les personnes intéressées, et même recommandé, d'examiner et de vérifier les objets en détail durant **l'exposition**, et d'**amener des experts à cet effet**.

Les descriptions figurant au catalogue ont été effectuées en toute bonne foi selon l'état des connaissances au moment de la rédaction des textes. Toute responsabilité quant à ces données est déclinée. L'authenticité des objets, les affectations, l'époque, le marquage ainsi que les signatures, les dates, les matériaux, la qualité des pierres, l'état et les éventuelles réparations ainsi que les dimensions et les poids doivent être vérifiés par l'acquéreur potentiel. **Toute responsabilité pour d'éventuels vices matériels ou juridiques ou en matière de droit du mandat est déclinée.**

Les expertises jointes aux objets ou celles demandées à des experts sont uniquement l'expression d'opinions pour lesquelles **toute responsabilité est déclinée**.

D'éventuels commentaires oraux ou écrits ne constituent aucun engagement particulier.

Les prix indiqués sont des estimations non contraignantes établies en vue de la vente aux enchères.

5. Légitimation, représentation

Les enchérisseurs présents en personne et inconnus du commissaire-priseur doivent se légitimer auprès de la direction de la vente aux enchères avant la séance et au plus



Veuillez prendre note des conditions spéciales des ventes aux enchères ne concernant que la Vente Silencieuse; lots 7001 à 9879 sur les pages bleues du catalogue séparé



tard au moment de l'adjudication au moyen d'une pièce d'identité officielle.

L'enchérisseur assume personnellement la responsabilité de son enchère et ne peut faire valoir que l'acquisition a été effectuée au nom ou pour le compte de tiers. Le représentant est solidairement responsable de celui qu'il représente pour le respect des obligations. Les enchérisseurs personnellement présents au titre de représentants de tiers doivent le communiquer sans équivoque à la direction de la vente aux enchères au plus tard au moment de l'adjudication.

Sur demande du commissaire-priseur, les adjudications doivent être reconnues officiellement par signature.

6. Délais de paiement et d'enlèvement; retard de paiement ou d'enlèvement

6.1. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-respect du délai de paiement imparti à partir du dernier jour de l'enlèvement de l'objet acquis (**voir encadré ci-dessous**).

Si le paiement n'est pas effectué intégralement ou à temps par l'adjudicataire, celui-ci répond vis-à-vis du commissaire-priseur et du déposant pour tout dommage résultant du défaut de paiement.

Dans tous les cas, la prime liée à une adjudication annulée ainsi que la commission du déposant perdue par le commissaire-priseur sont dues par l'adjudicataire défaillant.

Le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou réclamer des dommages-intérêts pour cause d'inexécution des obligations, déchoir en tout temps l'adjudicataire de ses droits, annuler l'adjudication et disposer de manière inconditionnelle des objets adjugés dans le cadre d'une vente aux enchères ultérieure ; le cas échéant, l'adjudicataire doit assumer la perte de recette en cas d'adjudication de l'objet à un prix inférieur et n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.

6.2. Si l'objet acquis n'a pas été retiré au dernier jour du délai d'enlèvement imparti (**voir encadré ci-dessous**), l'objet en question est entreposé dans un dépôt interne ou externe aux risques et périls de l'adjudicataire, auquel seront facturés des frais de consignation.

Dans la mesure du possible, les objets peuvent être remis le jour de la vente aux enchères ou, sinon, lors des jours d'enlèvement officiels (**voir encadré ci-dessous**).

7. Remise des objets, emballage, expédition

Le commissaire-priseur ne s'occupe pas de charger les meubles ou objets lourds en vue du transport.

Les objets sont remis non emballés.

Du matériel d'emballage (papier, sacs) est à disposition.

Le commissaire-priseur accepte des mandats écrits pour l'emballage et l'expédition ; le mandat est alors confié à des tiers, aux risques et périls et à la charge de l'adjudicataire.

Les objets fragiles ne sont pas expédiés.

8. Autres droits et obligations du commissaire-priseur

Le commissaire-priseur se réserve les droits suivants :

8.1. de grouper ou de séparer des lots figurant sur le catalogue, d'en rajouter ou d'en omettre, de les proposer dans un autre ordre, d'adjuger un lot ou des lots isolés du catalogue sous réserve du prix de la mise aux enchères de l'ensemble, de les adjuger sans vente ou de les retirer de la vente.

8.2. de déclarer l'adjudication « sous réserve » en cas de circonstances particulières ; dans ce cas, l'adjudicataire reste lié à son enchère à défaut d'une attestation écrite du commissaire-priseur dans les 10 jours ;

8.3. de refuser des offres ou des adjudications sans en indiquer la raison, en particulier lorsque les conditions de la vente aux enchères n'ont pas été respectées ;

8.4. de publier de façon anonyme les résultats de la vente aux enchères avec des illustrations (par exemple par l'intermédiaire d'artnet, d'artprice ou de Kunstmarkt) et de les utiliser à des fins publicitaires ;

8.5. de poursuivre en justice les responsables d'éventuels dommages occasionnés lors de l'exposition, de la mise aux enchères ou de la remise des objets ;

8.6. de faire appel à un notaire ou à un avocat pratiquant dans le canton de Berne qui tranchera immédiatement et de manière définitive en cas de litige sur la validité des offres et des adjudications ou sur les modalités de la vente aux enchères et établira un procès-verbal du résultat.

8.7. le commissaire-priseur garantit à l'adjudicataire d'apporter le plus grand soin aux objets achetés à partir de l'adjudication et jusqu'au dernier jour de l'enlèvement, sous réserve de force majeure. L'engagement se limite au montant facturé et payé.

9. Droit applicable ; lieu d'exécution et for juridique

9.1. Toute modification des conditions de la vente aux enchères requiert la forme écrite. Seule la version allemande des conditions de vente aux enchères fait foi.

9.2. **Le droit suisse** est applicable à l'exclusion de tout autre.

9.3. **Le lieu d'exécution et for juridique exclusif** pour toutes les parties, y compris le tiers déposant, est le siège de la maison de vente aux enchères, soit **Berne (Suisse)**.

Par chaque offre individuelle orale ou écrite, l'enchérisseur/l'adjudicateur reconnaît les points susmentionnés des conditions de vente aux enchères ; ces conditions s'appliquent par analogie à d'éventuelles adjudications sous réserve ou ventes ultérieures.

Berne, version janvier 2013

*Galerie Jürg Stuker AG
(Maison de vente
aux enchères)*

Conditions de paiement selon chiffres 1./6.1 des conditions de vente aux enchères

Les objets vendus aux enchères doivent être payés au moment du retrait et au plus tard jusqu'au vendredi 27 novembre 2015 (dernière date de retrait).

Conditions de retrait selon chiffres 1./6.2 des conditions de vente aux enchères

Dans la mesure du possible, durant les jours de la vente aux enchères ou durant les jours de retrait officiels du mercredi 25 au vendredi 27 novembre 2015 de 08 h 00 à 12 h 00 et de 14 h 00 à 18 h 00.

Condizioni d'asta

1. Premessa; principi

La vendita all'asta si svolge su incarico, a nome e per conto del mandante.

La vendita all'asta si effettua in valuta svizzera CHF; l'aggiudicazione viene fatta al maggior offerente riconosciuto dalla casa d'aste.

L'oggetto in asta viene consegnato all'aggiudicatario per principio solo dopo il pagamento in contanti in franchi svizzeri oppure con assegno bancario garantito senza riserve o, eventualmente, con modalità di pagamento equivalenti stabilite della casa d'aste; per altri tipi di assegni o bonifici bancari mediante ordini di pagamento è necessaria una conferma della banca prima di poter consegnare l'oggetto aggiudicato.

Per le **condizioni di pagamento e di ritiro** si rimanda ai punti 6.1./6.2. di cui sotto.

La proprietà passa all'aggiudicatario dopo il pagamento completo della fattura e l'assunzione del rischio, con riserva del punto 8.7. di cui sotto, con l'aggiudicazione.

2. Offerte

Le offerte vengono accettate in franchi svizzeri sotto forma di offerte personali durante le sessioni d'asta o come offerte scritte o telefoniche.

- Le offerte personali in sala vengono fatte mediante segni inequivocabili; non vengono distribuiti numeri agli offerenti.
- Le offerte scritte devono essere consegnate al più tardi entro 24 ore dalla rispettiva giornata d'asta; non vengono accettate offerte inferiori alla metà del prezzo stimato più elevato.
- Le offerte telefoniche devono essere preannunciate per iscritto al più tardi entro 2 giorni dalla rispettiva giornata d'asta; vengono accettate offerte a partire da un prezzo stimato superiore a CHF 500.–.

È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste per offerte scritte o offerte telefoniche preannunciate che non vengono prese in considerazione.

Ogni offerta fatta è vincolante e non può essere ritirata; l'offerente rimane vincolato alla sua offerta finché non viene superata o rifiutata dalla casa d'aste.

Eventuali offerte doppie devono essere contestate subito e in questi casi si procede ad una ripresa immediata della procedura d'asta o d'offerta; se non viene fatta nessuna offerta superiore, si decide mediante sorteggio; in caso di offerte identiche fatte da offerenti presenti personalmente e offerenti non presenti, l'aggiudicazione spetta all'offerente che ha presentato l'offerta scritta e nel caso di un'offerta telefonica all'offerente presente personalmente.

3. Aggiudicazione e prezzo di aggiudicazione, commissione, IVA

L'aggiudicazione avviene con la formula usuale del luogo pronunciata in seguito all'offerta maggiore, con l'incremento in uso nelle aste di max. 10% rispetto l'offerta inferiore o in caso di incarico d'offerta scritto entro il limite scritto.

Oltre al prezzo di aggiudicazione tutti gli aggiudicatari devono versare una commissione che per ogni singola aggiudicazione ammonta

- al 20% in caso di aggiudicazione fino a CHF 5'000.–
- al 18% in caso di aggiudicazione da CHF 5'001.– fino a CHF 30'000.–
- al 15% in caso di aggiudicazione a partire da CHF 30'001.–
- per i mercanti d'arte e gli antiquari soggetti a IVA la commissione ammonta generalmente al 15%.

Sulla commissione l'aggiudicatario deve versare l'imposta sul valore aggiunto (IVA) svizzera. Nel caso di oggetti contrassegnati con *, l'IVA è dovuta sia sul prezzo di aggiudicazione che sulla commissione.

Gli aggiudicatari che presentano una dichiarazione di esportazione munita di timbro valido ricevono il rimborso dell'IVA.

L'aggiudicatario si dichiara d'accordo che la casa d'aste riceva dal mandante un compenso proporzionale commisurato all'impegno.

L'aggiudicatario rinuncia nei confronti della casa d'aste e del mandante a qualsiasi eccezione di compensazione.

Il mandante riconosce alla casa d'aste la legittimazione e la procura per il recupero dei crediti in caso di ritardo nel pagamento da parte dell'aggiudicatario.

4. Garanzia

Gli oggetti vengono acquistati nella condizione in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Con l'avvenuta aggiudicazione cessa l'obbligo di garanzia della casa d'aste. Dopo l'aggiudicazione eventuali reclami non potranno più essere presi in considerazione.

Durante l'**esposizione** agli interessati viene offerta l'opportunità nonché raccomandato **di visionare e di esaminare minuziosamente gli oggetti e di farsi accompagnare da esperti.**

Le descrizioni nel catalogo sono state redatte secondo scienza e coscienza e corrispondono allo stato delle conoscenze al momento della stesura del testo del catalogo. Non viene tuttavia assunta alcuna responsabilità per le informazioni fornite. Spetta all'interessato verificare l'autenticità degli oggetti, attribuzioni, epoche, punzoni e atri contrassegni, firme e date, materiali, qualità delle pietre, condizione e eventuali punti di riparazione nonché dimensioni e pesi.

È esclusa qualsiasi garanzia per vizi giuridici e vizi della cosa nonché qualsiasi responsabilità per danni secondo le norme sul mandato.

Le expertise allegate agli oggetti o richieste dalla casa d'aste riportano esclusivamente dei pareri per i quali **non viene assunta alcuna responsabilità.**

Eventuali affermazioni fatte a voce o per iscritto non costituiscono assicurazioni particolari.

I prezzi indicati sono stime non vincolanti per l'asta.



**Si prega di osservare le condizioni d'asta speciali relative alla
Vente Silenciense effettuata solo per iscritto; numeri 7001-9879
sulle pagine blu del catalogo separato**



5. Legittimazione; sostituzione

Gli offerenti presenti personalmente non noti alla casa d'aste devono legittimarsi prima della sessione d'asta o al più tardi al momento dell'aggiudicazione presso la direzione dell'asta con un documento di identità ufficiale.

L'aggiudicatario è responsabile personalmente per la propria offerta e non può appellarsi al fatto di aver effettuato l'acquisto su incarico, a nome e per conto di terzi. Il sostituto è responsabile solidalmente con il rappresentato per l'adempimento degli obblighi. Gli offerenti presenti personalmente che rappresentano terzi devono comunicarlo in modo inequivocabile alla direzione dell'asta al più tardi al momento dell'aggiudicazione.

Su richiesta della casa d'aste le aggiudicazioni devono essere riconosciute mediante firma.

6. Termini di pagamento e di ritiro; ritardo nel pagamento e nel ritiro

6.1. Scaduto il termine di pagamento, a partire dall'ultimo giorno di ritiro (**vedi riquadro in basso**) viene addebitato un tasso di mora dell'1% al mese.

Se l'aggiudicatario non effettua subito il pagamento per intero, l'aggiudicatario risponde nei confronti della casa d'aste e del mandante per qualsiasi danno che ne dovesse risultare.

La commissione relativa ad una aggiudicazione annullata e il compenso del mandante perso dalla casa d'aste sono in ogni caso dovuti dall'aggiudicatario.

La casa d'aste può richiedere a sua discrezione l'adempimento del contratto di compravendita o il risarcimento danni per mancato adempimento, dichiarare l'aggiudicatario in qualsiasi momento privato dei suoi diritti, annullare l'aggiudicazione e aggiungere tali oggetti senza limiti ad un'asta successiva; in questo caso l'aggiudicatario risponde per il ricavo inferiore e non ha alcun diritto su un eventuale ricavo maggiore.

6.2. Alla scadenza del termine di ritiro, l'ultimo giorno di ritiro (**vedi riquadro in basso**) gli oggetti non ritirati vengono depositati a rischio e pericolo dell'aggiudicatario in magazzini propri o esterni addebitando una tassa di deposito.

Per quanto possibile gli oggetti possono essere ritirati il giorno stesso dell'asta, altrimenti nei giorni ufficiali di ritiro (**vedi riquadro in basso**).

7. Consegna degli oggetti, imballaggio, spedizione

La casa d'aste non provvede al caricamento di mobili e oggetti pesanti.

Gli oggetti vengono consegnati non imballati.

Il materiale d'imballaggio (carta, buste) viene messo a disposizione.

La casa d'aste accetta incarichi scritti per l'imballaggio e la spedizione che affida a terzi su conto e a rischio dell'aggiudicatario.

Gli oggetti fragili non vengono spediti.

8. Ulteriori diritti e compiti della casa d'aste

La casa d'aste si riserva i seguenti diritti:

8.1. unire e dividere lotti del catalogo, ometterli e agguincerli, offrirli al di fuori dell'ordine di successione e procedere all'aggiudicazione di uno o singoli lotti del catalogo con riserva della base d'asta complessiva, aggiudicarli senza vendita o ritirarli;

8.2. dichiarare aggiudicazioni «solo con riserva» in caso di circostanze particolari; in questi casi l'aggiudicatario rimane vincolato alla sua offerta, salvo diversa dichiarazione scritta della casa d'aste entro 10 giorni;

8.3. non ammettere offerte o rifiutare aggiudicazioni senza indicazione di motivi, in particolare per eventuali violazioni delle condizioni d'asta;

8.4. pubblicare in modo anonimo i risultati d'asta con immagini (ad esempio artnet, artprice, Kunstmarkt) e utilizzarli a fini pubblicitari;

8.5. denunciare chi causa danni agli oggetti durante l'esposizione, l'asta e i giorni di consegna;

8.6. ricorrere ad un notaio o avvocato che esercita nel cantone di Berna il quale decida in modo immediato e definitivo riguardo a controversie sulla validità delle offerte e aggiudicazioni nonché sullo svolgimento dell'asta e rediga un protocollo sui risultati;

8.7. la casa d'aste garantisce all'aggiudicatario la massima cura possibile degli oggetti acquistati dall'aggiudicazione fino all'ultimo giorno di ritiro incluso, salvo cause di forza maggiore. La somma di risarcimento è limitata all'importo fatturato e pagato.

9. Diritto applicabile; luogo di adempimento e foro competente

9.1. Eventuali modifiche delle condizioni d'asta sono valide solo in forma scritta. Fa fede la versione tedesca delle condizioni d'asta.

9.2. Si applica esclusivamente il **diritto svizzero**.

9.3. **Il luogo di adempimento e foro competente esclusivo** per tutte le parti, incluso il terzo che conferisce il mandato, è la sede della casa d'aste **Berna (Svizzera)**.

Con ogni offerta fatta a voce o per iscritto l'offerente/aggiudicatario riconosce i punti della condizioni d'asta di cui sopra che si applicano anche in caso di eventuali aggiudicazioni con riserva o per eventuali vendite successive.

Berna, versione gennaio 2013

Galerie Jürg Stuker AG
(casa d'asta)

Condizioni di pagamento secondo i punti 1./6.1. delle condizioni d'asta

Gli oggetti aggiudicati sono pagabili al ritiro, al più tardi entro il venerdì 27 novembre 2015 (ultimo giorno di ritiro).

Condizioni di ritiro secondo i punti 1./6.2. delle condizioni d'asta

Per quanto possibile il giorno dell'asta o durante i giorni ufficiali di ritiro dal mercoledì 25 novembre al venerdì 27 novembre 2015 dalle ore 08.00 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 18.00.

Terms and conditions of auction

1 Preamble; principles

The auction is conducted on behalf, in the name and for the account of the consignor.

The auction currency is the Swiss franc CHF; the sale is awarded to the highest bidder accepted by the auctioneer. The auction item will only be handed over to the successful bidder in return for cash payment in Swiss currency, unconditionally guaranteed bank cheque, or in certain circumstances against an equivalent payment method to be determined by the auctioneer; other cheques or bank transfers by means of payment orders require confirmation on the part of the bank before handover of the auction item.

See sub-sections 6.1./6.2. below for the **payment and collection terms and conditions.**

Ownership is only transferred to the successful bidder on full payment of the invoice; the risk, subject to sub-section 8.7. below, with the award of sale.

2 Bids

Bids are accepted in Swiss francs in person at the auction or as written or telephone bids.

Bids in person in the auction room are to be made by clear gesture; bidder numbers will not be issued.

Written bids must be submitted at least 24 hours before the auction date concerned; bids for less than half of the upper estimated price will not be accepted.

Telephone bids must be registered in writing at least 2 days in advance of the relevant auction day; they will be accepted from the upper estimated price of CHF 500.00.

Any liability on the part of the auctioneer for failure to take account of written bids or registered telephone bids is explicitly excluded.

Any submission of a bid constitutes a binding offer which cannot be withdrawn; the bidder shall remain bound by his bid until it is either overbid or declined by the auctioneer. In the event of a double bid, an objection is to be lodged immediately, in which case, the auction/bidding process will be recommenced at once; in the absence of a higher bid, the result shall be decided by drawing lots. In the event of identical bids from present and absent bidders, the sale will be awarded to the written bidder, in the case of telephone bids, to the bidder present in person.

3 Acceptance of bid, hammer price, premium, VAT

The acceptance of bid takes place in line with the customary local catalogue price to the highest bid, with the standard auction compensation of max. 10% above the bid below the reserve, in the case of written bids, within the written limits.

A premium on each individual accepted bid is to be paid on the hammer price by all successful bidders.

20% on a successful bid of up to CHF 5,000.00

18% on a successful bid from CHF 5,001.00

to CHF 30,000.00

15% on a successful bid from CHF 30,001.00

The premium for VAT-liable art and antiques dealers is levied at a standard rate of 15%.

The successful bidder is also required to pay the Swiss value-added tax (VAT) on the premium. In the case of items marked with a *, VAT is payable on the hammer price as well as on the premium.

Successful bidders who are able to produce a legally stamped export declaration will receive a VAT refund.

The successful bidder agrees that the auctioneer shall receive a percentage-based commission according to expenditure from the consignor.

The successful bidder waives any set-off defence against the auctioneer and the consignor.

The consignor acknowledges the auctioneer's debt collection authority and power of attorney in the event of default of payment on the part of the successful bidder.

4 Warranty

The items are acquired in the condition they are in at the moment of acceptance of bid. The auctioneer's warranty obligation ceases upon acceptance of bid. No complaints will be considered once the bid has been accepted.

During the **preview**, interested parties are offered an opportunity which we recommend them to take up of **inspecting and verifying** the items thoroughly **with their own experts.**

The catalogue descriptions were drafted to the best of our knowledge and belief and reflect the best information available at the time of drafting the catalogue text. However, no liability is accepted for the information. The authenticity of the pieces, descriptions, eras, silver hallmarks and other markings, signatures and dates, materials, stone quality, condition and any repairs as well as dimensions and weights are to be checked by the interested parties.

Any liability for defects in title and quality or liability for damages arising from contract law is explicitly excluded.

The experts' opinions enclosed with the items or obtained by the auctioneer serve purely as statements of opinion for which **all liability is explicitly excluded.**

Verbal or written statements of any kind do not constitute specific assurances.

The prices given are non-binding estimates for the auction.

5 Proof of identity; agency

Any bidders present who are not known to the auctioneer are required to provide proof of identity to the auction



**Please note the special, terms and conditions of auction
that only concern the written, *Vente Silencieuse*:
lots 7001-9879 on the blue pages in the separate catalogue**



management by means of an official identity document prior to the auction session, at the very latest at the time of acceptance of bid.

The successful bidder is personally responsible for his bid and may not claim to have bought on behalf, in the name or for the account of a third party. The agent is jointly and severally liable with his principal for fulfilment of the obligations. Bidders present in person acting on behalf of third parties are requested to inform the auction management clearly at the time of acceptance of bid at the very latest.

The auctioneer is entitled to demand that accepted bids be acknowledged in writing.

6 Payment and collection terms; delayed payment and collection

6.1. After expiry of the time allowed for payment (**see box below**) default interest will be charged at the rate of 1 % per month from the final date for collection.

If the successful bidder fails to make full payment in a timely manner, he shall be liable to reimburse the auctioneer and consignor for any resulting losses.

The defaulting bidder is in all cases liable to pay the premium arising from the cancellation of an accepted bid and the consignor commission lost by the auctioneer.

The auctioneer is entitled, at his discretion, to insist on fulfilment of the purchase contract or to demand compensation on grounds of non-fulfilment; he can at any time declare the successful bidder's rights null and void, cancel the accepted bid, and add such items to a later auction without reserve; in this case, the successful bidder is liable to make up the shortfall and has no claim in respect of any additional proceeds.

6.2. After expiry of the time allowed for payment (**see box below**) uncollected items are placed in internal or external storage at the expense and risk of the successful bidder and a storage fee will be levied from the final date for collection.

Where possible, items can be handed over on the day of the auction, otherwise during the official collection days (**see box below**).

7 Handover of the items, packaging, shipment

The auctioneer does not get involved with the loading of furniture and heavy objects.

The items are handed over unpackaged.

Packaging material (paper, carrier bags) is available.

The auctioneer will accept written orders for packaging and shipment and places them with a third party at the successful bidder's expense and risk.

Fragile items will not be shipped.

8 Other rights and obligations of the auctioneer

The auctioneer reserves the following rights:

8.1. to combine or separate, omit or add lots in the catalogue, to offer them out of sequence as well as to accept a bid for one or individual catalogue lots subject to the overall catalogue price, to accept a bid without sale or withdraw it from sale;

8.2. to declare the acceptance of bids in the existence of special conditions "only subject to reservation"; in this case the successful bidder remains bound to his bid in the absence of a written declaration to the contrary by the auctioneer within 10 days;

8.3. to reject bids or disallow accepted bids without giving reason, in particular because of infringement of the terms and conditions of auction;

8.4. to publish auction results in anonymised form alongside pictures (for example artnet, artprice, Kunstmarkt) and to use them for advertising purposes;

8.5. to sue those who may be responsible for damage to items during preview, auction and delivery days;

8.6. to call in a notary or attorney practicing in the Canton of Bern for prompt and definite settlement of disputes on the validity of bids and accepted bids as well as on the auction procedure and to prepare a written summary of the results;

8.7. the auctioneer guarantees the successful bidder that he will take the greatest possible care of the purchased items from the time of acceptance of the bid up to and including the final collection day, subject to force majeure. The amount guaranteed is limited to the invoiced and paid amount.

9 Applicable law; place of fulfilment and court of jurisdiction

9.1. Changes to the terms and conditions of auction are only valid if made in writing. The German version of the terms and conditions of auction shall be authoritative.

9.2. **Swiss law** shall be applied exclusively.

9.3. **Place of fulfilment and exclusive court of jurisdiction** for all parties, including consignors, shall be the domicile of the auction house, **Bern (Switzerland)**.

With each verbal or written bid submitted, the bidder / successful bidder acknowledges the above-mentioned points of the terms and conditions of auction; they also apply analogously in the case of any acceptances of bid subject to reservation or any post-auction sales.

Bern, version date January 2013

*Galerie Jürg Stuker AG
(Auction house)*

Payment terms in accordance with sub-section 1./6.1. of the terms and conditions of auction

The auction items are payable at the time of collection, at the latest friday 27th november 2015 (last collection day).

Collection terms in accordance with sub-section 1./6.2. of the terms and conditions of auction. If possible on the auction day or during the official collection days wednesday 25th to friday 27th november 2015 from 08.00 to 12.00 and from 14.00 to 18.00.